



DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Die älteste unserer erhaltenen Kirchenglocken

Siehe Seite 2

Zum Titel

Unsere Kirchenglocken

Auf dem Titel sehen wir die älteste der erhaltenen Glocken, 1647 von einem Franz Roen in Glückstadt gegossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie wegen ihres schlechten Klanges aus dem Geläut entfernt, jedoch 1950 wieder aufgehängt, weil ihre Ersatzglocke von 1939 für Kriegszwecke eingeschmolzen worden war. Der Belastung nicht mehr gewachsen, bekam sie plötzlich einen Sprung und fand ihren neuen Platz nördlich der Kirche, wo sie von großen und kleinen Kirchgängern sowie von Touristen als Vorder- oder Hintergrund für Fotos seitdem genutzt wird. Schmuckvoll verziert ist sie mit Palmenbäumchen, Akanthusblättern und Grottesken, das sind antike Ornamente aus Blumenranken, Fabelwesen usw. Daneben finden wir ein Schriftband mit den Worten „Soli Deo Gloria“, was bedeutet „Dem alleinigen Gott sei Ehre“, sowie damaligen Ehrenbürgern, Pastoren und Kirchengeschworenen.

Frau Rosemarie Halbrock wusste in ihrem Buch „Nienstedten“ zu berichten, dass Jochen Ladiges und sein Freund Peter Koopmann an einem Sonntag im Jahre 1950 für 50 Pfenni-

ge Taschengeld, an einem Tau ziehend, die große Glocke läuten durften und sie damals ihren Riss bekam. Auch Jürgen Pfuhl gehörte zu den „Clochards“, die die Glocke geläutet haben. Durch seinen Beitrag „Clochards in Nienstedten“ in dieser Ausgabe, erfahren Sie mehr darüber.

Mit dem Küster David Hain ging es in den Turm, dessen Form maßgeblich der Tischlermeister Hannemann aus Teufelsbrück entworfen hat. Damals war der Turm noch mit Holzschindeln bedacht. Das Kupferdach entstand erst 1762 und erfreut uns heute durch seine grüne Patina. Hier im Turm hängt nun die noch heute benutzte Glocke von 1707 mit dem Schlag „ges“, gegossen von Christian Meyer in Hamburg. Sie ist mit Putten und Akanthusblättern verziert und trägt den Vers „Ich läute zum Gebet zur Predigt und zum Leichen. Ich melde Feuer und Krieg und gebe Friedenszeichen. Gib Jesu das mein

Thon in lauter Freuden Schall bewahr das gantze Land für allem Unglücks Fall.“

Ferner hängen hier noch zwei weitere Glocken aus jüngster Zeit. Eine von 1962 mit „es“ und der Inschrift „Herr unser Herrscher, wie herrlich ist Dein Name in allen Landen“. Die andere, dritte, von 1955 mit „as“, hat den Text „lasset euch versöhnen mit Gott“ und weiter „nach schwerer Zeit für



die alte Glocke von 1647 gegossen im Jahre 1955“. Jene wurde damals mit einem vierfachen Flaschenzug ausgetauscht. Sie ist die „Große“ und wird auch mit dem Hammer angeschlagen (Stunden-Schlag).

Nun aber weiter mit unserem Küster, Herrn Hain, der vor 26 Jahren mit seiner Familie aus Kasachstan nach Hamburg kam und nunmehr seit 16 Jahren unsere Kirche betreut. Er verriet mir, wann, wie lange und zu welchen Anlässen die Glocken läuten und die große Glocke mit dem Hammer angeschlagen wird. Also: Vollautomatisch schlägt der Hammer alle volle Stunde (Stunden-Uhrschlag) gegen die große Glocke von 1955, ausgetauscht gegen die von 1647. Das geschieht auch die ganze Nacht hindurch. Jeden Abend um 18 Uhr läutet die große Glocke den Feierabend ein. Sonnabends, auch ab 18 Uhr, wird dann 10 Minuten lang der Sonntag eingeläutet. Zu den Hauptgottesdiensten ertönt das Glockengeläut, was bedeutet, dass alle 3 Glocken geläutet werden und zwar um 9.30 Uhr für 5 Minuten und von 9.50 bis zum Beginn des Gottesdienstes um 10.00 Uhr. Wenn während des Gottesdienstes dann das Vaterunser gebeten wird, betätigt der Küster oder ein anderer Befugter per Schalter oder Schlüssel den Glockenschlag der großen Glocke, damit diejenigen Mitbeten

Fortsetzung Seite 4



Seit 110 Jahren im Familienbesitz

BETTEN

Auch so gut geschlafen?



Dann war das Bett bestimmt von uns.

Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.

Hamburg Blankenese Hamburg Osdorf
Elbchaussee 582 Elbe Einkaufszentrum
Tel: 040/86 09 13 Tel: 040/800 37 72

www.rumoeller.de

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerrieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerrieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titelfoto: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Die Sprechstunde am 26. Dezember 2012 fällt aus.

**Die nächste Sprechstunde findet am Donnerstag, 30. Januar 2014 in der
Geschäftsstelle, Nienstedtener Straße 33 statt.**

Nienstedten-Treff siehe unten

Liebe Mitglieder, des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten,

viele von Ihnen nutzen zur Begleichung Ihres Mitgliedsbeitrages die Einzugsermächtigung. Ab dem 30. Januar 2014 stellen auch wir auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Sie brauchen nichts weiter zu unternehmen. Lastschriften werden weiterhin von Ihrem Konto eingezogen. Die Mitglieder, die ihr Konto nicht bei der HASPA haben, bitten wir jedoch, ihre IBAN- und BIC-Daten sowie ihr Bankhaus unserem Kassenwart, Herrn Frank Bielfeld, Filialleiter der HASPA Nienstedten mitzuteilen.

Die Mitglieder, die den Jahresbeitrag selber einzahlen, bitten wir, daran zu denken, dass der Beitrag auf der letzten Jahreshauptversammlung auf 36.00 € erhöht wurde.

Unsere neue Kontonummer lautet: IBAN: DE 44 20050550 1253128175
BIC: HASPDEHHXXX

*Der HEIMATBOTE wünscht allen seinen
Leserinnen und Lesern eine besinnliche
Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in das Jahr 2014.*



Adventskaffee

Die Kirchengemeinde Nienstedten und der Bürger- und Heimatverein Nienstedten laden auch dieses Jahr wieder zum gemeinsamen Adventsnachmittag ein.

Am Dienstag, dem 10. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr

möchten wir mit Ihnen zusammen bei Kaffee und Kuchen einen besinnlichen Nachmittag verbringen. Mit einem Adventsprogramm werden uns die Kinder der Schule Schulkamp unterhalten.

Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, wir bitten Sie aber, sich im Kirchenbüro anzumelden. **Telefon: 82 87 44 oder bei uns 82 59 88 (Peter Schulz).** Die Anmeldung sollte bis zum 7. 12. erfolgen. Wir freuen uns auf Sie.

Nienstedten Treff

Der erste Nienstedten-Treff im neuen Jahr findet am Donnerstag, dem 9. Januar 2014 – wie immer im Marktplatz - statt.

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Christa Eggerstedt
Hans-Henning Lütje
Holger Stein
Klaus Wankel
Anneliese Wolff

Prof. Jörg Jantzen
Volker Luchterhand
Sitta von Borcke
Dr. Georg Winter



Wir begrüßen

unser neues Mitglied **Markus Schröder**

können, die am Gottesdienst nicht teilnehmen können. Da vom Auslösen der Glocke bis zum Erklingen 20 Sekunden vergehen, sind die verantwortlichen Glöckner immer bemüht, dass das Vaterunser mit dem Glockenton gleichzeitig beginnt. Das setzt natürlich eine gewisse Kenntnis des Rituals des Pastors voraus. Zu Hochzeiten und Taufen läuten 5 Minuten vor dem Gottesdienst die beiden kleineren Glocken (1707 und 1962). Wenn das Brautpaar die Kirche verlässt, wird nicht geläutet. Bei Beerdigungen ertönt die große Glocke und zwar wenn der Sarg aus der Kirche oder Kapelle bis zum Grab getragen und der Sarg der Erde übergeben wird. In diesen Fällen wird dann die Große per Funk von einem anwesenden Begleiter der Friedhofsverwaltung ausgelöst. Zu diesem Thema ließ mich unser Pastor Tilmann Präckel folgendes wissen: „Herr Robert Krümmel, ehemals Besitzer und Bewohner des Hauses Haselmann-Strasse, erzählte dem Chronisten - Pastor Rieseweber -, dass zu der Zeit, als die Glocken noch per Hand bedient werden mussten, der Küster auf dem Turm durch ein geschwungenes weißes Handtuch von der Kapelle aus darüber informiert wurde, wann eine Trauerfeier in der Friedhofskapelle beendet war und er die große Glocke während des Gangs zum Grabe zu läuten hatte. Das entfiel mit der Umstellung auf Läutemaschinen in den 50er Jahren und dem Legen einer Direktleitung zwischen Kapelle und Kirche, womit die Glocke in Gang gesetzt wird.“ Jochen Ladiges entsinnt dazu, dass gleich nach dem Krieg auch über ein Feldposttelefon kommuniziert wurde. Dieser interessante Beitrag und alles weitere Wissenswertes über unsere Kirche und die Läuteordnung ist in

einem neu verfassten Friedhofsbuch zu erfahren.

Der Vollständigkeit halber noch: Ostern läutet nur die große Glocke, Pfingsten alle Glocken und Karfreitag auch nur die große Glocke und das auch per Hand in der Kirche. Wie die Glocken zur Weihnachtszeit läuten, bekommen Sie sicherlich selbst heraus. Das Neue Jahr wiederum wird mit allen drei Glocken, natürlich computergesteuert eingeläutet. In diesem Sinne eine schöne Weihnachtszeit mit viel Glockengeläut.

Fotos und Text E. Eichberg

Clochards in Nienstedten

In Nienstedten gab es einst auch Clochards, da staunen Sie! Nun denken Sie bitte aber nicht gleich an jene streng duftenden Herren, die mit der Rotweinflasche im Arm unter dem Pont-Neuf schlafen. Nein also wirklich, dieser Vergleich würde uns doch sehr kränken, uns, die wir geschniegelt und gebügelt mit Seifenschäum hinter den Ohren sonntags zur Kirche eilten. Dorthin wo uns der gestrenge Herr Pastor Drews erwartete, der Wert darauf legte, daß seine Konfirmanden am Gottesdienst teilnahmen, was an Hand von Stempeln im Konfirmandenpaß zu belegen war. Von oben aus dem Kirchturm hing im Eingang der Glockenstrang herab, was uns natürlich keine Ruhe ließ. Wir wollten auch einmal daran ziehen. Gerne erlaubte uns der Kirchendiener auszuprobieren, ob wir als Glöckner geeignet waren. Erst einmal Schwung holen und siehe da, der erste Glockenton ertönte über das sonntägliche Nienstedten. Nun aber nicht nachlassen und wenn wir uns einfach einmal am Seil festhielten, wie wir es im Film gesehen hatten, merkten wir, da saß ganz schön Wumm da-

hinter. Der Schwung der Glocke riß uns einfach mit nach oben.

Wenn in Notre-Dame in Paris in alten Zeiten zur Messe geläutet werden sollte, rief man die Bettler zusammen, die im Umkreis der Kathedrale ihr Dasein fristeten. Jene Glöckner, die sich mit ihrem Gewicht an die Glockenstränge hängten, um das große Geläut zum Tönen zu bringen, nannte man ‚clochards‘, das ist vom französischen Wort ‚cloche‘ für Glocke abgeleitet. Das war angesichts der schweren Glocken keine leichte Aufgabe. Die größte, mit Namen Emmanuel bachte zirka dreizehn Tonnen auf die Waage. Was diesen Leuten ein wenig Brot oder Wein bedeutete, war für uns mehr ein Spaß und so wurden wir bereits im zarten Alter von vierzehn oder fünfzehn Jahren zu Clochards in Nienstedten.

Jürgen Pfuhl

Aus dem Ortsgeschehen

Adventsbummel in Nienstedten – Tradition und Benefiz

Im Winter, wenn die Tage kürzer werden und sich über alles eine friedliche Schneedecke legt, entfaltet Nienstedten wieder seinen ganz besonderen Zauber und lädt zum alljährlichen Nienstedtender Adventsbummel ein, in diesem Jahr nun schon zum 30. Mal, aber erstmals organisiert von der Benita Quadflieg Stiftung, die sich für benachteiligte Kinder einsetzt.

Am Samstag, dem **7. Dezember, von 13.00 bis 19.00 Uhr** haben rund um den Marktplatz die Geschäfte geöffnet. Daneben bieten liebevoll dekorierte weihnachtliche Stände Kunsthandwerk und Kulinarisches an. Die Freiwillige Feuerwehr sowie der Seigelclub Unterelbe sind ebenfalls vor Ort. Die kleinen Besucher können



Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

ELEKTRO-KLOSS GMBH
*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten*

Langenhagen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40

sich auf ein nostalgisches Karussell, Ponyreiten und eine Kinderrallye mit Siegerehrung freuen. Auch in diesem Jahr unterstützt die Galerie Lichthof die Benita Quadflieg Stiftung. In der Zeit von 13-19 Uhr sind Groß und Klein herzlich eingeladen zum Mitmachen. Unter fachkundiger Anleitung können leuchtende Transparentsterne gefaltet und anschließend gegen eine kleine Spende zu Gunsten der Kinder des Hauses Mignon mitgenommen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, durch den Erwerb eines der ausgestellten Bilder der Künstlerin Birgit Eickstädt ebenfalls zum Weiterbestehen des Kinderhauses beizutragen. Natürlich dürfen in der Vorweihnachtszeit kleine Geheimnisse nicht fehlen, freuen Sie sich auf besondere Überraschungen der Benita Quadflieg Stiftung!



Für besinnliche Stimmung sorgen traditionell die Kinder der Schule Schulkamp und der Rudolf Steiner Schule mit ihrem musikalischen Programm. Fester Bestandteil des Adventsbummels sind zudem das Adventssingen um 16 Uhr und das Gospelkonzert um 19 Uhr in der Nienstedtener Kirche.

Schon im Vorfeld dürfen Kinder bei Schuster Groth ihre Stiefel abgeben, die sie dann ab dem 6. Dezember befüllt als Nikolausstiefel abholen können. Ebenfalls ab Ende November verkaufen viele Geschäfte Tombolalose. Die Preise werden erstmals nur am Adventsbummel ausgegeben. Der diesjährige Adventsbummel steht

einmal mehr für soziales Miteinander und Engagement. So kommen die Erlöse aus der Tombola der Benita Quadflieg Stiftung zugute, die damit den Kindern des Kinderhaus Mignon ihren größten Weihnachtswunsch erfüllen möchte, ein Ende um das Bangen um ihr Zuhause: Mitten in Nienstedten befindet sich nämlich seit nahezu zwanzig Jahren das Kinderhaus Mignon. Hier leben Kinder und Jugendliche, die es in ihren Herkunftsfamilien nicht so gut hatten. Aufgrund ihrer erheblichen Kindeswohlgefährdung hat sie das Jugendamt im Kinderhaus Mignon untergebracht, in welchem die größtenteils schwer traumatisierten Kinder ein neues, liebevolles Zuhause finden. Bis zum Jahresende soll das Gebäude, in dem die Einrichtung Mieter ist, verkauft werden. Die Benita Quadflieg Stiftung möchte es erwerben, um den einmaligen Schutzraum für Kinder dauerhaft zu erhalten. Für dieses Vorhaben ist sie auf private Geldgeber angewiesen. So lautet das Motto des Nienstedtener Adventsbummels in diesem Jahr: „Nienstedten gibt den Kindern ein Zuhause“. Wenn auch Sie helfen möchten, können Sie sich an die Benita Quadflieg Stiftung wenden, Telefon 040/43 27 14 74, oder auf das Konto der Stiftung spenden, Kto.-Nr. 100 122 96 71, HASPA 200 505 50. Jeder Beitrag, ob groß oder klein, ist hilfreich und herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie unter www.benita-quadflieg-stiftung.de.

Laternenlauf bei Mond und Sterne

Wie in jedem Jahr fand auch jetzt wieder der Laternenlauf unter reger Beteiligung statt. Vorweg der Spielmannszug Alstergarde, angefangen auf dem Schulhof der Schule Schulkamp. Es ist zur Tradition ge-



Piratenlaterne

worden, den Lauf bei der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten zu beenden. Trotz warmen Wetters ist die Erbsensuppe alle geworden, der

Glühwein fiel deswegen in diesem Jahr aus. Es gab besonders viele selbst gebastelte Laternen.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren Niensteddens: Freiwillige Feuerwehr Nienstedten, Turnverein v. 1894 e.V., SC Nienstedten v. 1907 e.V., Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. und 700 Jahre Nienstedten e.V.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung.

Ihr flying dutchman

Der kleinste Laden in Nienstedten

Seit dem 2. November ist Nienstedten um ein Geschäft reicher. Es handelt sich hier um den kleinsten Laden in unserem Dorf, zwischen den Modeladen Hogi und der HASPA. Klein aber fein.



Christine Kaiser vor der reichen Auswahl



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Auf 15m² bietet Christine Kaiser Wohnaccessoires an. Eine Auswahl an Kissen, Taschen, Kerzen, Behältern und demnächst auch Ölen und Essigsorten laden zum Stöbern ein. Hier findet man bestimmt etwas zum Verschenken oder selbst zu nutzen. Nachdem Passione in Nienstedten aufgegeben hatte (um sich der Gastronomie zu widmen) fehlte solch ein Geschäft. Gerade rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft berät Sie Frau Kaiser gern und verpackt auf Wunsch das Gekaufte als Geschenk. Man wird also persönlich von einer „Kaiserin“ bedient, wo gibt es so was noch in der heutigen Zeit? Wir wünschen Frau Kaiser viel Erfolg und gute Geschäfte.

Ihr flying dutchman

HOGI's Shop für Mode und Wohlfühlshopping für alle Frauen

Seit August 2012 gibt es das Modegeschäft in Nienstedten. Die Inhaberin, Claudia Hogrefe, bietet hier für Jung und Alt in den Größen 34 – 44 sportlichen Schick und trendige Casual Wear. In der liebevoll geführten Boutique erfüllen sich Fashion-Träume, die Frau von Kopf bis Fuß einkleiden. Neben den regulären Öff-



Frau Hogrefe mit Mariechen

nungszeiten von 10.00-18.00 Uhr Mo.-Fr. und Sa. von 10.00-13.00 Uhr gibt es die Möglichkeit, auch nach Ladenschluss einen Termin zu vereinbaren. Nach knapp einem Jahr gibt es schon einige Stammkunden.

Wir wünschen Frau Hogrefe und Ihrem treuen Begleiter Mariechen weiterhin viel Erfolg in Nienstedten.

Ihr flying dutchman

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten hilft 31 Mal in 24 Stunden

Christian, der erste Herbststurm des Jahres, hat den Feuerwehren im Norden Deutschlands und somit auch in Hamburg einiges abverlangt.

In Hamburg wurden über 2.000 wetterbedingte Einsätze von der Feuerwehr und weiteren Hilfsorganisationen innerhalb von rund 24 Stunden abgearbeitet. Das sind in etwa doppelt so viele wie beim Jahreswechsel 2012/2013 und erklärt warum mancher Orts länger auf die gerufene Hilfe gewartet werden musste.

Gegen 14:30 ging am 28.10 die erste Alarmierung bei den Mitglie-

dern der FF Nienstedten ein, die den Anwohnern in der Blechschmidtstraße zügig zur Hilfe eilten. Kurz darauf führen die beiden Fahrzeuge getrennt zu den einzelnen Einsatzorten, damit die Vielzahl der Notrufe schneller abgearbeitet werden konnten. Während „Nienstedten 1“ vorwiegend in Blankenese und Rissen im Einsatz war, waren die Einsatzorte von „Nienstedten 2“ hauptsächlich in Nienstedten und Othmarschen zu finden.

Gegen 23.00 trafen sich die Fahrzeuge am Gerätehaus in der Georg-Bonne-Straße, als sich die Einsatzlage beruhigt hatte, und wurden gemeinsam zu einem umgestürzten Baum in der Humannstraße alarmiert. Nach getaner Arbeit, dem nächtlichen Tanken und Reinigen der Kettensägen und der weiteren eingesetzten Geräte konnten die Kameraden ziemlich genau um Mitternacht nach 25 Einsätzen die Heimreise antreten.

Am kommenden Morgen ging es dann um kurz vor 9:00 wieder los, 6 Einsatzorte wurden bis 14:30 angefahren und die vorgefundenen Lagen abgearbeitet.

Insgesamt leisteten die Mitglieder der FF Nienstedten in dieser Zeit etwa



Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

150 ehrenamtliche Personenstunden zu denen noch etliche Stunden der Nachbereitung hinzukommen. Es wurden zahlreiche Bäume gesichert, gefällt oder von Straßen, Häusern bzw. PKWs entfernt. Ein Baugerüst drohte sich von einem Mehrfamilienhaus zu lösen und eine Person sollte von einem umgestürzten Baum in Ihrem PKW eingeklemmt worden sein – glücklicher Weise stellte sich die Lage vor Ort anders da.

Bedanken möchten wir uns bei der Stadtbäckerei und Tanja Stockhuse, die uns in einer kurzen Pause hervorragend versorgt haben!

Bilder und weitere Details zu unseren Einsätzen sowie die Termine der kommenden Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.feuerwehr-nienstedten.de!

HA

Museen, Ausstellungen

Conrad Felixmüller: Glückseligkeit und Kampfesmut

Eine Ausstellung im Barlachhaus

Ein Besuch des Barlachhauses im Jenischpark ist allein wegen der Barlachskulpturen und der Architektur des Gebäudes immer lohnend! Bis zum 2. Februar gibt es einen zusätzlichen Anreiz, nämlich die Ausstellung von rund 80 Werken des Künstlers Conrad Felixmüller.

Felixmüller, 1897 in Dresden als Conrad Felix Müller geboren, war schon ein hochbegabter Jugendlicher, der mit 15 Jahren sein Studium an der Dresdner Königlichen Kunstakademie aufnahm. Kubismus und Expressionismus beeinflussten ihn, aber er entwickelte seinen eigenen Stil, mit dem er am ehesten der Neuen Sachlichkeit zuzuordnen ist. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf seiner produktiven Zeit während der Weimarer Republik mit den Themenkreisen Familie, Kollegen, Arbeitswelt, auch in letzterem ist das Hauptmotiv der Mensch. Felixmüller zeigt seine Söhne im Wald, auf einer Wiese in leuchtenden Farben. Das Glück in der Familie, die private Sphäre sind für ihn ein wesentlicher Gegen-



Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

pol zu Kriegserfahrungen (er wurde noch 1917 eingezogen) und den teils katastrophalen wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen der Zeit der Weimarer Republik. In diese Reihe passt auch das Bild des „Liebespaar(s) im Regen“ (1922). Eine ganz andere Wirkung entfaltet dann auch das Portrait des Politikers: „Der Redner Otto Rühle“, ein Fragment von 1920: Engagement, Verzweiflung an den (auch parlamentarischen) Zuständen zeigen sich in den kraftvollen Pinselstrichen den aggressiven Farben. Und wieder anders ist die Darstellung eines „Hochofenarbeiter(s)“ (1927), die deutlich macht, dass ohne die Arbeitskräfte die Industrie nicht erfolgreich sein kann; hier wie auf anderen Bildern wird die industrielle Arbeitswelt virtuos erfasst. Felixmüller hatte einen Kunstpreis nicht etwa für einen Aufenthalt in der Villa Massimo in Rom genutzt, sondern war ins Ruhrgebiet und ins Erzgebirge gereist. Hier entstanden neben weiteren Gemälden auch Radierungen, Holzschnitte, Zeichnungen von Fabrikanlagen, Zechen, Gasometern – und (fast) immer von Menschen, die alles in Gang halten.

Die Nationalsozialisten lehnten den avantgardistischen Maler ab, 150 seiner Werke wurden als „entartet“ beschlagnahmt, etliche verschwanden. Nach Kriegsdienst (1944/45)

und kurzer sowjetischer Kriegsgefangenschaft lehrte er von 1949 bis 1961 an der Pädagogischen Fakultät der Universität Halle – als Maler, als Künstler war Felixmüller zu sehr Individualist, um als Staatsmaler der DDR Anerkennung finden zu können: Heroisierung und Idealisierung standen in starkem Kontrast zu seiner Auffassung vom Individuum in der Gesellschaft. 1967 zog Felixmüller in den Westen, nach Berlin-Zehlendorf, wo er 1977 starb.

Die präsentierten Bilder, Druckgraphiken, Zeichnungen vermitteln einen lebendigen Eindruck eines vielseitigen Künstlers, den (wieder) zu entdecken unbedingt lohnt – vielleicht „zwischen den Jahren“ im Zusammenhang mit einem Spaziergang im Jenischpark oder im Januar: auf jeden Fall bis zum 2.2.2014!

Regina und Rolf Harten

Erinnerungen an ...

Das Bad am Heiligen Abend

„De Mudder seept de Görn vun achter un vun vörn,“ so klingt es in der Pfingsttour von Hein Köllisch und nicht anders ist es auch heute noch Brauch vor Weihnachten, denn auch unter dem Tannenbaum sollen die „Lieben Kleinen“ eine gute Figur

machen. Ich habe das an einem Heiligabend wohl zu wörtlich genommen. Wie üblich gab es wieder einmal grüne Weihnachten. Am Elbufer herrschte jene seltsame dumpfe Stimmung, wie sie nur bei Nebel und völliger Windstille vorkommt. Kein Mensch weit und breit, nur ich; der Strand gehörte mir ganz alleine. „Kraah, Kraah!“ Ein paar schwarze Krähen flatterten protestierend mit raschelnden Flügelschlägen von der Wasserlinie hinauf in die riesige Pappel. Zwischen zwei Stacks lag herausfordernd eine Blechdose auf dem nassen Sand. Ich nahm Anlauf und kickte sie mit Schwung ins Wasser. Ein nicht ganz stubenreiner Fluch folgte auf dem Fuße. Ganz langsam trieb mit der Ebbströmung wie ein kleines Boot mein rechter Schuh ab in Richtung Nordsee. Da war sofortiges, entschlossenes Handeln angesagt. Schnell noch einmal umgeguckt, nein, da war niemand. Linken Schuh aus, Strümpfe aus und runter mit den Büxen. Brrrrh, aber ganz so aasig kalt, wie ich es mir vorgestellt hatte, war das Wasser dann doch nicht, als ich mit Glück meinen Schuh retten konnte. Einen Schnupfen habe ich mir dabei auch nicht weggeholt und etwas vorgewaschen war ich immerhin schon mal für das Christfest. In diesem Sinne wünsche ich allen eine frohe Weihnachtszeit. *Jürgen Pfuhl*

Elb Schneider

Maß- & Änderungsschneiderei

Georg-Bonne-Straße 118 • 22609 Hamburg • Telefon 822 33 76 • www.elbschneider.de

Ihr Elbschneider mit jahrzehntelanger Erfahrung als Maß- und Änderungsschneider wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein Frohes Fest und einen guten Rutsch in das Jahr 2014.

Als Dankeschön für Ihre Treue erhalten Sie bei Vorlage dieser Anzeige einen **RABATT von 15% auf Änderungen und Reinigungen**. Gültig bis 15. Januar 2014.

-15%